

## Antrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Markus Rinderspacher, Margit Wild, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Arif Tasdelen, Ruth Waldmann SPD**

### **Ausbau der Werdenfelsbahn jetzt: Werdenfelser Land und Oberland vom Verkehr entlasten - endlich eine bessere Alternative zum Auto schaffen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Ausbau und die Verbesserung des Bahnangebots in Richtung Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald (Werdenfelsbahn) umgehend, entschlossen und zügig voranzubringen.

Dabei werden vorrangig folgende Maßnahmen und Schritte umgesetzt:

- Die Staatsregierung berichtet im Landtag zeitnah zum aktuellen Stand und legt einen verbindlichen Zeitplan für die Verbesserung der Bahnverbindung vor;
- der Freistaat setzt sich, insbesondere gegenüber der Bundesregierung, für einen zweigleisigen Ausbau der Werdenfelsbahn, zuerst zwischen Huglfing und Murnau, gerade auch zur Realisierung des Deutschlandtaktes ein;
- die Staatsregierung wirkt auf die Deutsche Bahn AG ein, ab sofort den Verkauf aller Flächen, die für den Ausbau erforderlich sind, zu stoppen;
- im Zuge der Verbesserungen werden schnellstmöglich aller Langsamfahrstellen auf der bestehenden Strecke in Absprache mit der Deutschen Bahn beseitigt;
- in der Garmisch-Partenkirchen wird der feste Haltepunkt Kainzenbad (in unmittelbarer Nähe zum Skistadion Partenkirchen) eingerichtet;
- der Freistaat Bayern sorgt für die Einführung eines höheren Taktes auf der Strecke, der auch im Hinblick auf den bundesweit geplanten Deutschlandtakt zwingend erforderlich ist. Dazu wird in einem ersten Schritt der Halbstundentakt bis Murnau eingeführt; in einem zweiten Schritt der Halbstundentakt bis Mittenwald;
- auch das Verkehrsangebots der Ammergaubahn wird ausgebaut, inklusive einer Taktverbesserung mit durchgehenden Zügen bzw. Zugteilen von und nach München Hbf nach dem Vorbild der Kochelseebahn und der Außerfernbanh;

- die Beförderungskapazität der Werdenfelsbahn wird deutlich erhöht (zum Beispiel durch optimierte Mehrfachkompositionen, die dann geflügelt werden);
- die Fahrradmitnahmemöglichkeiten werden ebenfalls deutlich ausgebaut;
- der Freistaat fördert dauerhaft die Einführung eines einheitlichen Ticket Werdenfelsbahn / Zugspitzbahn, damit Touristen und Tagesausflügler nur eine Fahrkarte lösen müssen und die Attraktivität einer öffentlichen Anreise gesteigert wird;
- der Freistaat fördert und unterstützt in enger Kooperation mit den betroffenen Kommunen und Landkreisen den Ausbau und die Verbesserung von Anschlüssen der 'letzten Meile' zu touristisch bedeutenden Zielen bzw. Ausgangspunkten für Wanderungen, Bergtouren, Besichtigungen etc. in den Landkreisen Starnberg, Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen.
- Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen muss insbesondere auch die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) mit ausreichenden Finanzmitteln ausgestattet werden.

### **Begründung:**

Der Erschließungs- und Erholungsdruck auf die bayerischen Alpen und die Alpenlandkreise steigt seit Jahren. Immer mehr Erholungssuchende und Touristen fahren in die Berge. Mit dem Individualverkehr und dem Parkdruck nimmt auch die Lärm- und Abgasbelastung von Anwohner\*innen stetig zu. Die Corona-Krise noch weiter massiv verschärft.

Die Werdenfelsbahn - nach Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald - fährt auf ihrer Strecke umweltfreundlich zahlreiche, sehr attraktive Ziele für Touristen:innen und Tagesausflügler:innen an. Sie spielt aber auch für Anwohner:innen und Pendler:innen eine wichtige Rolle. Doch die Bahnstrecke leidet trotz Verbesserungen in den letzten Jahren immer noch unter erheblichen Defiziten. Dabei wäre für ein deutlich verbessertes Bahnangebot der Erfolg garantiert. Allein seit der Einführung des Werdenfels-Takts 1994 ist der Schienenverkehr in den Landkreisen Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen deutlich gewachsen. Der im Jahr 2013 eingeführte Halbstundentakt zwischen München und Weilheim sowie die umsteigefreien Verbindungen der Kochelseebahn bis nach München haben diesen Entwicklung weiter begünstigt.

Die hohe Zugfolge auf den eingleisigen Strecken verursacht immer wieder Probleme. Die Eingleisigkeit führt zu grundsätzlichen Einschränkungen, Verspätungen und der häufigen Notwendigkeit von sog. Schienenersatzverkehr. Mit dem „Deutschland-Takt“ will die Bundesregierung die Fahrgästezahlen jedoch weiter verdoppeln. Eine deutlich bessere Taktung auf den ganzen Strecke ist aufgrund der bekannten Defizite und Mängel derzeit aber kaum umsetzbar. Die Werdenfelsbahn ist zudem sehr störungsanfällig, zumindest zwischen München und Garmisch-Partenkirchen und häufig überlastet. Deshalb häufen sich Verspätungen, Überfüllung und Störungen, die sich auch auf die Nebenstrecken nach Oberammergau und Schongau, vor allem aber nach Kochel, auswirken.

Neben Modernisierungen an den Bahnhöfen und mehr Wagenmaterial hängen wirksame Verbesserungen auf dieser Strecke vom zweigleisigen Ausbau ab, beginnend mit dem Teilstück zwischen Murnau und Huglfing. Derzeit sieht es aber leider so aus, dass die Deutsche Bahn durch Baumaßnahmen (zum Beispiel Brücke bei Seehausen) und Grundstücksverkäufe (Diemendorf und Eschenlohe) Fakten schafft, die einen solchen zweigleisigen Ausbau blockieren und erheblich erschweren werden.

Eine klima- und umweltfreundliche Verkehrswende im bayerischen Alpenraum, weg vom Individualverkehr mit Verbrennungsmotor, hin zu umweltschonenden und gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsangeboten für Anwohner:innen, Erholungssuchende und Touristen:innen ist längst überfällig. Zur Erreichung dieser Ziele und der Entlastung von Mensch und Natur ist

der Ausbau der Werdenfelsbahn und der mit ihr verbundenen weiteren Bahnstrecken (Kochel, Außerfern, Ammergau) überfällig.